

## Besonderer Moment

### Einen neuen Kurzheckbagger gibt es zum Hochzeitstag

**GARCHING BEI MÜNCHEN (SR).** Wenn ein neues Arbeitsgerät in Betrieb geht, ist das immer ein besonderer Moment. Schließlich gehen so einer Investition immer auch viele Überlegungen voraus. Erst müssen Größe der Baumaschine und dann deren Ausstattung festgelegt werden, schließlich muss die Finanzierung wasserdicht sein. Entsprechend groß daher die damit verbundenen Erwartungen. So auch im Fall des Galabaubetriebs von Elisabeth und Kurt Rothlehner aus Velden. Sie holten ihren neuen Cat Kurzheckbagger 305.5E2CR nicht irgendwann persönlich bei der Zeppelin Niederlassung München ab, sondern das Datum war bewusst gewählt: ihr 31. Hochzeitstag.

Am 16. Oktober 1987 hatten sie auf dem Standesamt von Velden geheiratet. Kennengelernt hatte sich das Paar auf dem Volksfest. Die Eltern von Elisabeth Rothlehner geb. Schneider hatten einen Autoskooter. Kurt Rothlehners Familie betrieb einen Grillimbiss und eine Gärtnerei – der Landschaftsbau lief damals nur nebenbei. Doch die Aufträge, die auf Kurt Rothlehner zukamen, wurden immer mehr, als er 1988 ein Nebengewerbe anmeldete und sich ein Jahr später dann mit einem eigenen Gewerbe selbstständig machte. Seine Frau stieg daher bei ihm in den Betrieb ein, übernahm Aufgaben im Büro und anfangs auch auf Baustellen. Inzwischen werden die beiden von ihren Kindern unterstützt, wie es für einen Familienbetrieb üblich ist. Tochter Elisabeth fährt Lkw, Tochter Nadya trat in die Fußstapfen ihres Vaters und machte ihren Meister im Galabau, um wie er die Baustellen vor Ort zu managen. Der Schwiegersohn in spe ist Vorarbeiter und steuert Baumaschinen.

„Wir versuchen, immer einen besonderen Termin für so eine Inbetriebnahme zu finden, weil ich oft gefragt werde, wie lange wir mit der Baumaschine arbeiten. So schafft man sich eine Eselsbrücke“, so Elisabeth Rothlehner. Eigentlich sollte die Maschine am Geburtstag ihres Mannes übergeben werden, doch Franz Bösl, Zeppelin Niederlassungsleiter Straubing, hatte keine Zeit, sodass ein Ersatztermin gefunden werden musste. Mit ihm ist sie auf die Berufsschule in Kehlheim gegangen. Bösl war außerdem – nach alter bayerischer Tradition – Kranzjungherr auf ihrer Hochzeit. Seitdem bestand ein besonderer Bezug, der dazu führte, dass Cat Baumaschinen bei dem Galabauer gesetzt sind.

Der neue Kurzheckbagger ist bislang das siebte Gerät von Cat, das bei Zeppelin angeschafft wurde. Er verstärkt den Maschinenpark, der aus einem Cat 302.2D, einem Cat 305CCR, einem Cat 906H2 und einem ZL 8 besteht. Damit werden sämtliche Tätigkeiten rund um das



Zum Hochzeitstag von Elisabeth und Kurt Rothlehner (Mitte) gratulierten dem Unternehmerpaar Vertriebsdirektor Jürgen Karremann, Niederlassungsleiter Franz Bösl, Gebietsverkaufsleiter Alexander Mayer und Werkstattleiter Wendelin Gerich (von links).  
Foto: David Weichert

Haus und den Garten ausgeführt. Das reicht vom Erd- und Kelleraushub sowie Kiesunterbau über Humusarbeiten bis hin zum Anlegen von Hausanschlüssen oder Wänden sowie Mauern in Beton und Naturstein. Auch die Vorarbeiten für Pflasterflächen sind Sache des Cat 305.5E2CR. Selbst der Baumschnitt gehört zu dem Betätigungsfeld. Wurzelrodungen sollen ebenfalls ausgeführt werden. Eine eigene Internetseite hat das Unternehmen bis heute nicht, um für all die Arbeiten, etwa auch den Win-

terdienst, zu werben – dafür betreibt es einen Facebook-Account. „Unsere Aufträge bekommen wir über Mundpropaganda. Wir achten auf Qualität und Werthaltigkeit bei unserer Arbeit“, so Elisabeth Rothlehner.

Noch hat der neue Kurzheckbagger Schonfrist. Damit soll erst in der neuen Bausaison 2019 gestartet werden. „Wenn es die Witterung zulässt, dann geht das Geschäft noch ein paar Wochen bis Mitte Dezember. Dann müssen alle Bauma-

schinen überholt und gereinigt werden“, erklärt Elisabeth Rothlehner. Sie kümmert sich mit ihrer Tochter Elisabeth und den eigenen Mechanikern sowie den beiden jüngeren Kindern Kurt junior und Linda zusammen um die Pflege und Wartung der Maschinen. „Wir legen großen Wert darauf, dass die Geräte schön aussehen, wenn wir dann im Frühjahr wieder mit der Arbeit loslegen. Es macht eben einen großen Unterschied, wenn unsere Baustellen rein mit Cat Equipment bestückt sind“, macht sie klar.

## In großen Dimensionen denken

### Wie das Konzept Mietkauf Scherthner zu einem Wachstumssprung verhalf

**NEURIED (SR).** Für gewöhnlich würde niemand einen 22-Tonnen-Kettenbagger oder noch weniger einen 40-Tonnen-Hybriden im Maschinenpark eines Garten- und Landschaftsbauunternehmens verorten – die grüne Branche arbeitet in der Regel mit Kompaktmaschinen. Doch im Fall von Scherthner liegt die Sachlage anders: Für typische Erdarbeiten ist der Cat Hybridbagger 336FLN XE vorgesehen, aber auch der neue Cat Kettenbagger 320 hat dort sein Betätigungsfeld. Er modelliert derzeit in Trudering am Horst-Salzmann-Weg, in Reichweite zu einem Neubaugebiet, das Gelände für ein Fußballfeld. Wie die eingesetzte Gerätetechnik zeigt, denkt das Landschaftsbauunternehmen aus Neuried im Südosten von München in größeren Dimensionen. Das gilt nicht nur für den Maschinenpark, sondern auch für Bauprojekte. Größe heißt es in der Regel, sei relativ. Doch im Fall von Scherthner, der darüber hinaus ein Kompostierwerk und eine Baugerätevermietung betreibt, ist sie Strategie.



Joseph Scherthner, geschäftsführender Gesellschafter.

70 Bagger und 50 Lader in allen erdenklichen Gewichtsklassen sind im Schnitt drei Jahre im Einsatz – das ist das Konzept, das der geschäftsführende Gesellschafter Josef Scherthner zusammen mit Vater, Onkel und Cousin vor rund sechs Jahren entwickelt hat. Der Startschuss fiel auf der GaLaBau – mit einem Schlag wurden 41 Baumaschinen geordert. Der Großauftrag habe schon für Aufsehen gesorgt, meint er. Doch dahinter stand die Idee: Über die Menge nicht nur bessere Konditionen auszuhandeln, sondern für eine bessere Auslastung zu sorgen. Von Lieferanten wie der Zeppelin Niederlassung München werden Baumaschinen in Form eines Mietkaufs übernommen. Diese werden entweder von dem eigenen Personal bedient – der in dritter Familiengeneration geführte Betrieb beschäftigt 130 Mitarbeiter – oder Scherthner tritt selbst als Vermieter auf – Geräte wie der neue Cat 320 werden mit und ohne Fahrer gestellt. Dazu wurde ein Mietpark aufgebaut, auf den Subunternehmer und deren hundert Mitarbeiter zurückgreifen können. Somit hat Scherthner den Kreis der Anwender seiner Baumaschinen vergrößert. „Damit streuen wir das Risiko und erweitern die Einsatzmöglichkeiten“, so Josef Scherthner. Der Gerätepark wird im Zusammenhang mit dem Eigenbedarf gesteuert. Ein Disponent koordiniert den Maschi-

neneinsatz und versorgt die Baustellen aus dem Maschinenpool. Subunternehmer bekommen über Scherthner nicht nur das Equipment, das ihnen angeliefert wird, sondern auch Schüttgüter. Sie stammen von dem eigenen Kompostierwerk aus Alach. Dort werden auch Erden und Böden wieder aufbereitet und spezielle Substrate hergestellt, die wiederum die Subunternehmer ebenfalls beziehen können.

Nach drei Jahren werden die Baumaschinen wieder zurückgegeben und gegen

neue Technik ausgetauscht. „Es war ein Lernprozess. Wir haben uns überlegt, was eine Maschine zu einem Fixpreis kosten darf. Wenn wir auf neueste Technik zurückgreifen, haben wir kein Ausfallrisiko, da alles unter der Gewährleistung läuft. Außerdem macht es auch was her, wenn nur neueste Maschinen eingesetzt werden“, erklärt Josef Scherthner. Erst diesen Sommer wurden 15 Cat Radlader 908M von Zeppelin Verkäufer Wolfgang Brecht ausgeliefert – stetig wird der Maschinenpark überholt, neu auf- und ausgerüstet. „Die Baukonjunktur in München und dem Umland boomt und spielt uns in die Hände. Daher haben wir selbst so viel Arbeit, dass wir die Baumaschinen wie die kompakten Lader, den Hybridbagger oder auch den neuen 20-Tonnen-Bagger auch gut selbst gebrauchen können“, führt der Unternehmer aus.

Genau beobachtet er, was angesagt ist und mit welchen Innovationen sich ein weiterer Vorsprung am Markt herausarbeiten lässt. So war für ihn schnell klar, dass an der neuen Kettenbagger-Generation kein Weg vorbeiführt. Denn der Cat 320 verkörpert Hightech in Form einer 2D-Maschinensteuerung, einer Schwenk- und Hubbegrenzung und einer Wägematik. „Im Landschaftsbau zählt Genauigkeit. Wir haben ständig mit Höhenvorgaben zu tun. Da kommt es auf den zentimetergenauen Ausbau und Einbau von Material an“, verdeutlicht der Firmenchef, der auf die ganze Bandbreite an Steuerungen setzt, angefangen von Laser über Ultraschall bis hin zu GPS, um weitere Wertschöpfung zu betreiben. Das Unternehmen beschäftigt inzwischen eine eigene Vermesserin, welche 3D-Modelle erstellt und digitale Geländemodelle auf die Baumaschinen und deren Steuerungen einspielt. Auf nahezu jeder Baustelle steht ein Laser, der die Höhen vorgibt, an denen sich die Mitarbeiter mit ihren Baumaschinen orientieren können,



Erst diesen Sommer wurden 15 Cat Radlader 908M von Zeppelin Verkäufer Wolfgang Brecht ausgeliefert.  
Foto: Scherthner

wenn sie Fundamente ausheben oder den Unterbau für Betonblöcke erstellen. Aber auch im Hinblick auf die Abrechnung ist die Steuerung für Josef Scherthner unverzichtbar geworden.

Doch integrierte Steuerung ist nicht die einzige Innovation, die der Unternehmer für sich zu nutzen weiß. Was die Hub- und Schwenkbegrenzung des Cat 320 betrifft, wird diese angewandt, wenn im Bereich der Trambahn oder in Parks gearbeitet wird, wo die Baumaschine in Reichweite von Bäumen steht. „Aber auch die Wägematik wird immer wichtiger, um Lkw exakt auszuladen. Jede Abweichung verursacht Kosten“, meint Josef Scherthner. Außerdem kommt ein weiteres Problem dazu: Kontaminierte Böden finden sich inzwischen auf fast jeder Baustelle in und um München. Punktgenaues Verladen ist auch deshalb unausweichlich. Kontaminierte Böden werden unter anderem bis nach Weilheim gebracht. Dort hat der Betrieb gerade eben eine Zwischenlagerfläche erworben, um diese dort wieder aufbereiten zu können. „Wir sehen da die Zukunft und wollen dort den Boden trennen, sieben und brechen, um diesen teilweise wieder verwerten zu können. Momentan wird kontaminierter Boden bis nach Polen oder Tschechien gefahren. Das ist völliger

Irrsinn und hat dazu geführt, dass die Preise für den Aushub in München rasant gestiegen sind“, so Josef Scherthner. Beim Ladevorgang nur allein mit Augenmaß die nötige Tonnage zu erreichen, hält er für unmöglich. „Seit Kindheit fahre ich Maschinen und ich teste grundsätzlich jedes Gerät selbst. Daher weiß ich genau, was machbar ist.“ Niemand braucht ihm, dem Galabau-Meister und Betriebswirt, daher also ein X für ein U vormachen. Regelmäßig fährt er Baustellen ab. Das brachte ihn auf die Idee, das Laufwerk des 20-Tonnen-Kettenbaggers mit Gummipads auszurüsten. So wird verhindert, dass der Belag, etwa von Parkplätzen, durch die Stahlketten beschädigt wird.

Es ist nicht nur die Menge an Baustellen – im Schnitt werden täglich 30 am Laufen gehalten – sondern auch deren Größe, die für eine längere Auslastung und starken Technikeinsatz sorgt. Denn damit kann das Unternehmen aufgrund der Vorlaufzeit besser planen. Daraus hat sich auch ergeben, an möglichst vielen Submissionen teilzunehmen. Aufträge werden entweder selbst ausgeführt oder an das Netzwerk von Subunternehmern vergeben. Darunter sind Arbeiten, die 50 Euro einbringen, aber auch etliche Großaufträge. Das Verständnis: Mietkunden können zu Subunternehmern werden und Aufträge bearbeiten, wenn das eigene Unternehmen keine freien Kapazitäten mehr übrig hat. Das System ist angelehnt an einen Generalunternehmer, der das Erstrisiko schultert und die Auftragsbestandteile übernimmt, so wie es die Maschinen- und Personalausstattung hergeben. Große Baulose werden aufgeteilt. Subunternehmen partizipieren daran über Werkverträge. Davon profitieren alle Seiten, wenn jeder etwas von den größeren Auftragsvolumen, sprich Kuchen, abbekommt. Bislang ging die Rechnung auf: Die letzten zehn Jahre ist der Familienbetrieb um 300 Prozent gewachsen. „Dass wir in das Geschäft mit der Miete eingestiegen sind, hat uns zu einer größeren Flexibilität verholfen“, ist der Firmenchef überzeugt.



In Trudering entsteht ein Fußballfeld.

Fotos: Zeppelin